

## Liebe Mitpensionäre,

wir stehen am Ende eines in vielen Bereichen verwirrenden Jahres. In den Krisen-Gebieten suchen die Menschen weiter Wege zum Frieden, doch zu tief sind noch die Gräben.

In Deutschland werden scheinbar endlich dringend notwendige Reformen angepackt – hoffentlich mit möglichst breiter Zustimmung zum Wohle des Landes.

Unsere Gemeinschaft ist auch 2003 weiter gewachsen, Betriebsstätten und Verbundene Unternehmen in Deutschland schließen sich verstärkt an, fanden mancherorts schon ihren Platz mit „ihren“ Pensionären in der großen Henkel-Gemeinschaft. An dieser Stelle danken wir besonders den Gruppenkontaktern, die sich auch hier als Motor in den zahlreichen und vielfältigen Gruppen beispielhaft und engagiert bewähren. Wir wünschen uns auch in der Zukunft eine Beteiligung vieler in unserer solidarisch gedachten Gemeinschaft. Aufgaben und Zweck der GdHP sind in der geänderten Satzung unverändert. Wir sprechen damit gleichermaßen auch die künftigen Pensionärinnen und Pensionäre an.

Das **netz** dankt Ihnen für viel Interesse, anregende und begleitende Kommentare. Der Vorstand und die Redaktion wünscht allen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein friedvolles, gesundes neues Jahr. Den Kranken und Geschwächten Kraft, Zuversicht und Stärkung.

Ihr

Klaus Albrück

## Diese „Göre“ macht nur Freude!

**Viele Pensionäre haben mit ihrem Einsatz für MIT-Kinderprojekte in aller Welt dazu beigetragen, dass die MIT-Initiative von Henkel vom Deutschen Kinderhilfswerk ausgezeichnet worden ist.**



Die Göre in guten Händen (von links): MIT-Managerin Christa Büchler und Elisabeth Rappen, vor sieben Jahren eine der Befürworterinnen von MIT und heute stellvertretende Vorsitzende der GdHP, freuen sich mit Michael-Rolf Fischer, Leiter Corporate Citizenship, über die Auszeichnung.

Selbstbewusst und ein wenig frech sieht sie aus, die „Goldene Göre“. Seit kurzem schmückt die Skulptur, die den neu geschaffenen Preis des Deutschen Kinderhilfswerks verkörpert, das Büro von Christa Büchler. Sie ist bei Henkel für die 1997 gegründete MIT-Initiative und die weltweite Koordination der MIT-Kinderprojekte verantwortlich. „Wir haben die Auszeichnung speziell für unsere Kinderprojekte bekommen“, freut sich Christa Büchler. „Ich möchte das Lob, das uns der Präsident des deutschen Kinderhilfswerks Thomas Krüger erteilt hat, an die

ehrenamtlich aktiven Pensionäre von Henkel weitergeben. In 16 der insgesamt 174 Kinderprojekte, die wir in diesem Jahr weltweit mit einer Million Euro gefördert haben, arbeiten Pensionäre mit.

66 weitere MIT-Projekte aus diesem Jahr verdanken ihre Fortschritte ebenfalls dem tatkräftigen Einsatz unserer Ruheständler.“ Leuten wie Karl-Heinz Barkey vom Vorstand des DLRG-Ortsvereins Monheim. 60 Mal mussten die Lebensretter in diesem Sommer ausrücken, um Kinder und Erwachsene aus dem Rhein zu retten. Oder Pensionären wie Lothar Chrzanowski, der als Geschäftsführer der „Kinderhilfe Tschernobyl e.V.“ die Vorweihnachtszeit damit verbringt, in der Ukraine Sach- und Geldspenden an Waisenhäuser und andere Einrichtungen zu verteilen. Von der Göre geehrt fühlen dürfen sich auch Manfred Schwaak, der Vorsitzende der „Kinderhilfe Litauen e.V.“, Otto Sauke, der sich in Indien für das Heim „Untkhana“ einsetzt, oder Peter Leonhardt, der sich mit seiner Frau für das Waisenkinderhaus „Santa Ana“ in El Salvador engagiert. Der Preis gilt ihnen und allen anderen Henkel-Mitarbeitern und -Pensionären, die ihre Zeit, Kraft und Energie einsetzen, um Kindern neue Chancen zu eröffnen.

### Klicken Sie mal!

Seit kurzem finden Sie die MIT-Initiative von Henkel auch im Internet unter <http://mit.henkel.de>. Und „das **netz**“ der GdHP können Sie ab sofort auch online lesen. Sie finden es unter <http://henkel-pensionaere.henkel.de>



## Gesundheitsreform 2004

### Gravierende Veränderungen für Rentner und Pensionäre, aber Beitragsentlastung für Versicherte der BKKChemie-Partner

Mit dem Start der Gesundheitsreform am 1. Januar 2004 soll das gesamte Gesundheitswesen modernisiert und effizienter werden. Die Gesundheitsreform verlangt den Versicherten aber auch Opfer ab, die zum einen finanzieller Art sind oder aber in einem begrenzteren Leistungsrahmen liegen. Die Presse und die BKKNews haben hierüber ausführlich informiert. Es gibt jedoch Änderungen, die insbesondere für Betriebsrentner, also für alle Henkel-Pensionäre, wichtig sind. Darüber sprach das **netz** mit Jürgen Hahn, Vorstand der BKKChemie-Partner.



Jürgen Hahn, Vorstand der BKKChemie-Partner

**?** Das **netz**: „Die Zuzahlungen bei Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmitteln sowie im Krankenhaus sind kräftig erhöht worden. Hinzu kommen weitere Zuzahlungen bei Arztbesuchen. Wird es auch in Zukunft eine Höchstgrenze bei den Zuzahlungen geben?“

**Hahn:** „Ab dem 1. Januar 2004 sind maximal zwei Prozent der Gesamt-Bruttoeinnahmen des Familienverbundes jährlich an gesetzlichen Zuzahlungen zu entrichten. Neben den Zuzahlungen für Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel werden dabei ab dem 1. Januar 2004 zum Beispiel auch die Zuzahlung bei stationären Behandlungen sowie die ab diesem Zeitpunkt ebenfalls neu eingeführten Zuzahlungen wie beispielsweise die „Praxisgebühr“ berücksichtigt. Bei einer schwerwiegenden chronischen Erkrankung verringert sich die individuelle Belastungsgrenze auf

ein Prozent der Bruttoeinnahmen. Die sogenannten ‚Quittungshefte‘ erhalten Sie natürlich bei der BKKChemie-Partner.“

**?** Das **netz**: „Bisher haben Rentner aus Betriebsrenten nur den halben Beitragssatz bezahlt. Bleibt es auch in Zukunft bei dieser Regelung?“

**Hahn:** Rentner zahlen auf Betriebsrenten ab 2004 den vollen Versicherungsbeitrag anstatt wie bisher den halben.

**?** Das **netz**: Wer zahlt in Zukunft den Beitrag zur Pflegeversicherung?

**Hahn:** Den Beitrag zur Pflegeversicherung von 1,7 Prozent müssen die Rentner ab April 2004 komplett tragen. Bislang übernahmen die Rentenversicherungen die Hälfte.

**?** Das **netz**: Werden diese Einsparungen denn zu den politisch angekündigten Beitragssenkungen führen?

**Hahn:** Bei vielen Krankenkassen wird eine Beitragssatzsenkung, wenn überhaupt, geringer ausfallen als angenommen. Bis 2007 soll der durchschnittliche Beitrag auf 13 Prozent fallen.

Aber die Versicherten der BKKChemie-Partner müssen zum Glück nicht so lange warten. Durch kluge, strategische Entscheidungen sind schon frühzeitig die Weichen gestellt worden, damit ab 2004 eine deutliche Beitragssatzsenkung an unsere Versicherten weitergegeben werden kann, die einen großen Teil der gesetzlich verordneten Mehrbelastungen auffängt.

**?** Das **netz**: Werden Ihre Versicherten über die Einzelheiten gesondert informiert?

**Hahn:** Alle Versicherten der BKKChemie-Partner werden umfassend und rechtzeitig über die weitere Entwicklung informiert.

Das **netz**: Wir danken für das Gespräch.

## Kunst aus dem Herzen

Eine „Ausstellung, die sich anschickt, Tradition zu werden“, eröffnete Elisabeth Rappen, stellvertretende Vorsitzende der GdHP, Anfang November in der Bergiusstraße im Kreis der Künstler, ihrer Familien und Freunde sowie Kunst-Interessierter aus der Nachbarschaft. „Wir haben unsere dritte Herbstausstellung ‚Farben und Formen‘ schnell und dennoch sorgfältig geplant. Hier ist das Ergebnis, eine wirklich ansprechende Ausstellung.“ Elisabeth Rappen stellte

die Künstlerinnen Else Bremen, Sigrid Friese und Renate Graner vor, die alle drei durch die Auseinandersetzung mit schweren Krankheiten zum Malen fanden. Georg Kurella hingegen suchte einfach nur ein Hobby, als er vor acht Jahren den Ruhestand antrat. Inzwischen hat er seine Aquarelle bereits mehrfach erfolgreich der Öffentlichkeit präsentiert. Der fünfte im Bund, Paul Demmer, stellte bereits zum zweiten Mal bei der GdHP aus. „Ich freue mich sehr, dass die GdHP den anderen Künstlern und mir die Gelegenheit geboten hat, unsere Arbeiten zu zeigen“, meint Renate Graner im Rückblick auf die inzwischen beendete Ausstellung. „Ich hätte mir aber mehr Besucher gewünscht. Kann es sein, dass es unter den Henkel-Mitarbeitern und -Pensionären wirklich nur so wenige Kunstfreunde gibt?“



Im Farbenrausch: Sechs Wochen lang zeigte die GdHP Farben und Formen.

# Gruppenleben

## Die Treffen der GdHP-Gruppen (mit ihren Kontaktern) im Herbst

Abt. 622.1 (Karl-Heinz Klever) + Sulfier- und Mischbetriebe (Wolfgang Schmidt) Schiffsrundfahrt mit MS Düssel • Thompson KA, FR (Herbert Weber) Rest. Sternen, Gernsbach • KOS Verwaltung (Paul Wiesen) Besichtigung Brauerei Frankenheim, Ddf. • 8er-Gruppe Markenartikel (Siegfried Kersten) Helgoland • Fußbodentechnik (Dr. Manfred Leder) Haus Margarethenhof, Hil- den • Thompson A, M, LA (Fritz Bischoff) Klosterwirt Frauenchiemsee • Thomsit aus dem Norden (Horst Berger) Ausflug nach Malente • KOS Südwest 2 (Franz Roth) Hotel Mohren, Ochsenhausen • Thompson TR, LAN, SB (Eckhard Krage) Schloßhotel, Landstuhl • Anlagenabrechnung (Christian Spiegelhauer) Altstadtführung Düsseldorf & Brauerei Schumacher • Thompson-Siegel (Irmgard Baumgart) + Thompson NE, KR, MG, AC (Hans Bertsch) + Thompson D (Theodor Lütke) + Thompson-Siegel (Ingrid Ritzmann) + Thompson-Siegel (Joachim Scholz) Renaissance -Hotel, Ddf. • Rhöner Tage '98 (Randolf Hänisch) Stadtführung Coburg & Theaterbesuch Meiningen • Thompson HB, EMD (Kurt Sokoll) Rest. Auf- farth, Bissen/Ganderkesee • KOS Westfalen (Heinz Alvermann) Ratskeller Bückeburg • WDP, Pulverfabrik 567/565 (Franz Hundgebur) Rest. Im grünen Winkel, Ddf. • Thompson F, KS, FD, MA (Paul Ehrnsperger) Klosterwald Lich-Arnsburg • Patent-Abteilung (Helga Schwarte) Rest. Rheinterrasse, Ddf. • Klebstoffe AC Bayern (Herbert Niketta) Gasthaus am Rosen- garten, München • Region Sachsen / Thüringen (Lothar Fischer) Stadtrundfahrt Dresden mit Besichtigung Frauenkirche • Chemie-Ingenieure (Lothar Halm) Rest. Palmenhaus, Ddf. • Abt. 560/ 561/ 562 (Gerhard Sapia) Rest. Kolpinghaus, Ddf. • Thomsit Mitte-West (Hermann-Alfred Blum) Balkhauser Kot- ten & Schloß Burg • Spül- und Reinigungsmittel (Karl Gellert) Besichtigung Münster • MZ-Anl. 598 I (Norbert Bastian) + MZ Anl. 598 II (Rudolf Röthling) Rest. Im grünen Winkel, Ddf. • Persil-Packerei 577 (Wilhelm Pfahl) Rest. Kolpinghaus Ddf. • PSP Techn. Aus- u. Fortbildung 667.31 (Peter Pattusch) Braue- rei Im Füchsen, Ddf. • Kfz.- Abteilung (Günter Nietiedt) Brauerei Zum Schlüssel, Ddf. • Abt. 512/ 513 (Karl Steinmann) + Versand Ölbetriebe (Lothar Supplieth) Rest. Im grünen Win- kel, Ddf. • A - F - R März '99 (Peter Lorenz) Besichtigung Koblenz & Burgen • Kostenrechnung (Helene Kiss) Rest. Kolpinghaus, Ddf. • KOS Südwest 1 (Peter-Walter Kahle) Straußwirtschaft Am Römer, Köngernheim • Thompson-Siegel K (Rolf Maassen) Residenz am Dom, Köln • Gartenbau 696.9 (Herbert Deda) Ausstellung Villa Hügel, Essen • Hauptmagazin Eisenlager (Gerd Wünsche) Rest. Kolpinghaus, Ddf. •



Auf der Stiege „zu den himmlischen Stuben“: Die Gruppe 13 (Gruppen- kontakter Fritz Bischoff) unternahm einen Ausflug zur Fraueninsel im Chiemsee.

Schwertransport (Franz Willem) Passage-Stube, Langenfeld • Henkel-Ecolab Baden-Würt. (Karl-Friedrich Haas) Greifenwar- te Burg Guttenberg • Fernmeldewesen (Harald Schwamborn) Rest. Im grünen Winkel, Ddf. • Laborlogistik 641.25 (Heinz Lang) Rest. Kolpinghaus, Ddf. • Thompson Hi, S, UL (Klaus Müller) Rest. Grüner Baum, Leonberg • W-Zerstäubung (Hermann Minjon) Brauhaus Rittel, Ddf. • Investment- club (Maximilian Bittner) Rest. Zollhof, Ddf. • Bereichsleiter Henkel (Günter Thor) Besichtigung Xanten • Fälschendreherei (Angela Klein) Rest. Im grünen Winkel, Ddf. • KOS Bayern (Ernst Menz) Donauhotel Wil- der Wein, Ingolstadt • ZW Anlagentechnik (Friedhelm Kipp) + ZW Apparatebau, Kunst- stoffwerkst. (Wilhelm Röhlke) Brauerei Zum Schlüssel, Ddf. • Thompson WÜ, N (Georg Stockmeyer) Rest. Zum Blauen Bock, Pleinfeld • Klebstoff- werkSüd I (Werner Hesse) + Klebstoffwerk Süd II (Horst Karaski) Rest. Im grünen Winkel, Ddf.

## Zünftiges Werkstattfest

Zum „Grill-Brunch“ lud die Werkstatt der Henkel-Pensionäre Ende November ihre Freunde und Förderer ein. Johannes Pol- lack, Gruppenkontakter des Werkstatt-Teams, begrüßte unter den Gästen auch den Vorsitzenden der GdHP Klaus Delbrück, Vorstandsmitglied Werner Hesse und Geschäftsführer Bruno Buse in der Werkstatt an der Niederheider Straße. „In diesem Jahr haben sich leider mehrere langjährige Mitglieder unserer Gruppe aus gesundheitlichen Gründen von der Werkstatt ver- abschieden müssen“, berichtete Johannes Pollack den Besu- chern. „Andererseits ist es schön, dass erneut ‚frischgebacke- ne‘ Vorruheständler zu uns gestoßen sind.“ Nach wie vor erledigen die ehrenamtlichen Handwerker verschiedenste Repa- raturen und Einzelanfertigungen. „Immer öfter setzen wir alte Liebhaberstücke instand“, erzählt Johannes Pollack. „Das sind manchmal knifflige Aufgaben. Aber auch darin sind wir inzwi- schen geübt.“

Gute Stimmung, volles Haus: Die Werkstatt feierte.





## Veranstaltungs-Kalender

### Weiter geht's im Neuen Jahr

Die GdHP startet mit einem vielseitigen Programm ins Jahr 2004. Freuen Sie sich auf lehrreiche und unterhaltsame Nachmittage im großen Saal der Geschäftsstelle in der Bergiusstraße 3. Um Voranmeldung wird gebeten, Telefon 02 11/75-9 83-91.

**Dienstag, 3. Februar 2004, 16.30**

#### Was zu vererben?

Über verschiedene Varianten von Erbfolgeregelungen referiert der Notar Diethelm Linderhaus. Er nimmt sich Zeit, die individuellen Fragen der Pensionäre zu beantworten.

**Dienstag, 10. Februar, bis Freitag, 20. Februar**

#### Düsseldorfer Ansichten

Gemäldeansichten aus Düsseldorf, aber auch Motive aus der Stadt auf Ansichtskarten, Porzellantellern, Münzen oder Medaillen sind das gemeinsame Steckepferd von Dr. Brigitte und Bernd Strecker. Das pensionierte Ehepaar hat im Lauf der Jahre mehrere hundert Objekte zusammengetragen. 66 großformatige Fotos ihrer Lieblingsstücke stellen die Streckers elf Tage lang bei der GdHP aus.



Schloss Kalkum

**Montag, 16. Februar, 16.30 Uhr**

#### Kabarett „op Platt“

Einen heiteren Nachmittag in waschechtem Düsseldorfer „Platt“ versprechen Anne Wesendonk und Christine Schreiber. Sie erzählen und singen „vom Hölzke op et Stöckske“. Kostenbeitrag: 2,50 Euro.

**Dienstags, 2., 9., 16. und 30. März sowie 6. April, 16.30 bis 18 Uhr**

#### „Rot“: Von Liebe und Tod

„Rot“ heißt der neue Roman von Uwe Timm. „Ein Rezensent schrieb in der ‚Zeit‘, dass Uwe Timm in seinem Werk 30 Jahre deutsche Geschichte streift und dabei vom Scheitern großer Utopien, von Revolution und Resignation erzählt und ebenso von Liebe und Tod“, kündigt Dorothea Heller das Lesestück des Literaturkreises an. „Bitte besorgen Sie sich für 10 Euro das 2003 erschienene Buch und bringen Sie die frischen Eindrücke Ihrer Lektüre mit in unseren Kreis.“ Kostenbeitrag pro Nachmittag: 2,50 Euro

**Montag, 15. März 2004, 17 Uhr**

#### „Jahrestage“ von Uwe Johnson

Uwe Johnsons großer Roman „Jahrestage. Aus dem Leben der Gesine Cresspahl“ erscheint vielen Lesern als schwere Kost. „Dabei“, meint Literatur-Fachmann Marius Fränzel, „ist der Roman von seltenem Reichtum an Figuren, Geschichten und Zeitgeschichte.“ Nach einer kurzen Einführung zu Uwe Johnsons Leben und Werk liest Marius Fränzel ausgewählte Passagen aus dem Roman und gibt gezielte Hinweise, die Lust auf eine eigene Entdeckungsreise durch die Welt von Uwe Johnsons Büchern machen. Kostenbeitrag: 2,50 Euro

Ein 9-Loch-Golfplatz, eine weitläufige Bäderwelt, ein vielseitiges Programm für Wellness und Schönheit, exzellente Küche und viel Komfort erwarten Sie im MARC AUREL Spa & Resort in Bad Gögging bei Regensburg. Unbezahlbar? Keineswegs. 111 Euro sparen alle Henkel-Pensionäre, die bis zum 15. März 2004 für Juni, Juli oder August sechs Übernachtungen mit Halbpension buchen. Im GdHP-Sonder-



Eines der schönsten Wellness-Hotels ist das „Marc Aurel“ in Bad Gögging.

preis von nur 666 Euro pro Person im Doppelzimmer sind fünf Tage praktischer Golfunterricht bis zur „Platzreife“ samt Leihschlägern, Theorie-, Regel- und Etikettkurs enthalten. Vier Verwöhn-Tage ohne Golfkurs, dafür aber mit Hydro-Jet-Massage, gibt es schon für 299 Euro pro Person. Weitere Infos, auch zu günstigen Angeboten im Frühjahr und Herbst, direkt im „Marc Aurel“, Telefon 0 94 45/958-0.